

DGB Plakataktion zu Gewalt gegen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst



DGB Plakataktion zu Gewalt gegen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst

REGION ROTTWEIL - Der DGB startet eine Initiative, um sich für diejenigen Beschäftigten stark zu machen, die sich tagtäglich für unsere Gesellschaft einsetzen und deshalb keine Angst vor Gewalt am Arbeitsplatz haben dürfen.

In mehreren Stadtgebiet werden verschiedene Plakate aufgehängt, um in einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne deutlich zu machen, was diese Beschäftigten täglich leisten und was sie im Gegenzug erfahren.

Der Slogan lautet: Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch. Herzstück der Plakatreihe ist es, die

DGB Plakataktion zu Gewalt gegen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst

Beschäftigten und ihre Erfahrungen, sei es in Pflegeberufen, bei der Feuerwehr, der Müllentsorgung, im Rettungsdienst oder in Ämtern in den Mittelpunkt zu stellen. Denn es gibt keinen Zweifel: Gewalt ist für die Beschäftigten, die tagtäglich für unsere Gesellschaft da sind, längst keine Seltenheit mehr.

Anja Zeitz und Hans-Peter Menger, Gewerkschaftssekretäre beim DGB: „2018 wurden 79.164 Polizistinnen und Polizisten Opfer einer Gewalttat, 2624 Übergriffe gab es auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bahn und 60 Prozent der Beschäftigten in Berliner Ordnungsämtern fühlten sich 2016 gelegentlich bedroht.“

Sie fordern deshalb den Ursachen auf den Grund zu gehen und alle Übergriffe zu erfassen und zu erforschen. Menger weiter: „Es muss ein öffentlicher Bewusstseinswandel stattfinden, denn Beschäftigte sind keine Blitzableiter.“ Flankierend dazu fordert er Personalaufbau und Gefährdungsanalysen sowie mehr Investitionen in Infrastruktur und Daseinsvorsorge. „Denn sind die Bürgerinnen und Bürger mit den Leistungen der öffentlichen Hand zufrieden, wirkt sich das auch positiv auf den Umgang mit deren Beschäftigten aus“, so Anja Zeitz.